

Inhaltsverzeichnis

Rz. Seite

Vorwort.....	V
Literaturverzeichnis.....	XXV
Kapitel 1 Streitigkeiten „post prae M&A“	1
I. Einleitung.....	1
II. C. i. c. bei Nicht-Zustandekommen von M&A-Transaktionen...3	2
1. Hintergrund	3
2. C. i. c. durch Täuschung über Abschlussbereitschaft.....	16
a) Deliktsähnlicher Charakter	16
b) Täuschung über ein Zustandekommen des Vertrages oder die eigene Abschlussbereitschaft?	20
c) Täuschung über die Voraussetzungen und Kriterien der Abschlussbereitschaft.....	22
d) Über die „Sicherheit“ von Abschlussbereitschaften	26
e) Verschulden.....	37
f) Relevanz eines qualifizierten Formerfordernisses?	39
g) Fallbeispiele	40
h) Ersatzfähige Aufwendungen und Schäden	50
3. C. i. c. durch Verhandlungsabbruch	51
a) Vertragsähnlicher Charakter der c. i. c. durch Verhandlungsabbruch.....	52
b) Vertrauenstatbestand	58
c) Über die Triftigkeit von Gründen	79
d) Relevanz eines qualifizierten Formerfordernisses?	91
e) Ersatzfähige Aufwendungen und Schäden	99
III. Vorfeldvereinbarungen	100
1. Term Sheet, Memorandum of Understanding, Letter of Intent	100
2. Exklusivitätsvereinbarungen.....	103
3. „Break up Fee“-Vereinbarung und Kostenvereinbarungen	112
4. Vorvertrag.....	121
IV. Geheimhaltungsvereinbarungen.....	124
1. Hintergrund	124
2. Inhalte und Rechtsfolgen	131
V. Verjährungsfragen bei post prae M&A.....	137

Kapitel 2 Streitigkeiten um den Bestand von M&A-Verträgen	45
I. Einleitung.....	145..... 45
II. Streit um das Zustandekommen des Vertrages bei Ausübung von Optionen.....	148..... 46
1. Hintergrund.....	149..... 47
2. Streit um einen durch Optionsausübung zustande gekommenen Vertrag	152..... 48
3. Streit um die Verpflichtung zum Vertragsabschluss aufgrund einer Option	158..... 51
III. Streit um die Nichtigkeit von M&A-Verträgen.....	159..... 51
1. Nichtigkeit wegen Formmängeln (§ 125 BGB).....	163..... 52
a) Mangelhafte Gründung einer Käufer-GmbH (§ 2 GmbHG)	163..... 52
b) Formmängel beim Verkauf oder Abtretung von Geschäftsanteilen nach § 15 Abs. 3, 4 GmbHG	165..... 53
aa) Extensive Interpretation von Beurkundungsnotwendigkeiten	166..... 53
bb) Restriktive Interpretation von Heilungsvorschriften	169..... 54
c) Formmängel bei Asset Deals mit Grundstücken (§ 331b Abs. 1 BGB)	180..... 58
d) Formmängel bei Asset Deals über das gegenwärtige Vermögen (§ 311b Abs. 2 BGB).....	189..... 61
e) Beurkundungsmängel als Formmängel	197..... 63
aa) Fehlende Unterschrift einer Partei	198..... 63
bb) Fehlende Verlesung von Anlagen.....	200..... 64
f) Formmängel beim Verkauf einer deutschen GmbH im Ausland	205..... 66
2. Nichtigkeit wegen Gesetzesverstoßes (§ 134 BGB)	206..... 66
a) Patientenakte(n) (§ 203 StGB).....	208..... 67
b) Anwaltsakten und -honorarforderungen (§ 203 StGB)	211..... 68
c) Kartellrechtlichen Vorschriften (vor allem § 1 GWB)	212..... 68
d) Darlehensforderungen.....	214..... 69
3. Nichtigkeit nach § 138 Abs. 1 BGB (Sittenwidrigkeit)	215..... 69
a) Schmiergeldzahlung.....	216..... 69
b) Steuerhinterziehung	217..... 69
4. Nichtigkeit wegen Wucher (§ 138 Abs. 2 BGB)	218..... 69
5. Nichtigkeit bei Bedingungen	223..... 72

	Rz.	Seite
6. Nichtigkeit bei Genehmigungsvorbehalten.....	230	74
7. Nichtigkeit aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften	231	74
a) Unzulässige Stükelung von GmbH-Anteilen.....	232	74
b) Falsche Bezeichnung von GmbH-Anteilen.....	233	75
c) Nichtigkeit von Einbringungsvorgängen bei verdeckten Sacheinlagen	234	75
d) Übertragung des gesamten Gesellschaftsvermögens	237	76
8. Nichtigkeit aufgrund familienrechtlicher Verfügungsbeschränkungen	238	76
9. Nichtigkeit aufgrund erbrechtlicher Verfügungsbeschränkungen	240	76
10. Nichtigkeit bei Missbrauch von Vertretungsmacht.....	241	76
11. Fragen der Teilnichtigkeit und Gesamtnichtigkeit	245	78
a) Nichtigkeit des „ganzen Rechtsgeschäfts“ bei Nichtigkeit eines „Teil(s) eines Rechtsgeschäfts“ gem. § 139 BGB.....	245	78
b) BGH: Eingeschränkte Wirkung salvatorischer Klauseln	250	79
IV. Bestandsrisiken bei Insolvenznähe oder Insolvenz des Verkäufers	253	80
1. Insolvenzanfechtung (§§ 132 Abs. 1 Nr. 1, 133 InsO)	255	81
2. Verwalterwahlrecht (§ 103 Abs. 2 Nr. 1 InsO).....	258	81
3. Anfechtungen nach dem Anfechtungsgesetz.....	259	82
4. Unternehmensverkäufe nach eröffnetem Insolvenzverfahren.....	260	82
V. Vereinbarte Rücktrittsrechte, Wegfall der Geschäftsgrundlage und MAC-Klauseln	261	82
VI. Verjährungsfragen bei Bestandsangriffen	269	86
Kapitel 3 Streitigkeiten bei Nichtlieferung		87
I. Hintergrund.....	275	87
II. Nichtexistenz des Verkäufers.....	278	88
III. Nichtexistenz der Zielgesellschaft	286	90
IV. Verkäufer nicht Rechtsinhaber.....	289	91
1. Fehlgeschlagene Gründungsvorgänge	290	91
2. Verdeckte Sacheinlage (§ 19 Abs. 5 GmbHG a. F.)	293	92

3. Missachtung von Vinkulierungsbestimmungen in der Vergangenheit	303.....	94
4. Vorherige Lieferung an einen Dritten	308.....	95
V. Unmöglichkeit der Unternehmenslieferung beim Asset Deal	310.....	97
VI. Rechtsmängel des gelieferten Unternehmens oder der gelieferten Anteile.....	314.....	98
1. Rechtsmängel beim Share Deal.....	314.....	98
2. Rechtsmängel beim Asset Deal.....	317.....	99
VII. Kausalität und Rechtsfolgen bei Nichtlieferung	321.....	100
1. Kausalität.....	321.....	100
2. Naturalherstellung und Wertentschädigung	324.....	101
3. Zur Vollstreckung einer Unternehmenslieferpflicht.....	333.....	104
VIII. Verjährungsfragen bei Nichtlieferung und Rechtsmängeln	335.....	105
Kapitel 4 Streitigkeiten über Beeinträchtigungen des Unternehmenswerts		107
I. Einführung	340.....	108
II. Garantien, c. i. c., Delikt, Sachmängelrecht und Unternehmenswertbeeinträchtigungen	343.....	109
III. Garantien – objektiver Tatbestand	349.....	111
1. Hintergrund.....	349.....	111
2. Struktur von Garantien	354.....	113
a) Tatbestandsseite: Garantie der Richtigkeit einer Aussage	354.....	113
b) Rechtsfolge: Erfüllung oder Schadensersatz?	361.....	115
3. Objektive und subjektive Garantien	369.....	116
4. Stichtage	374.....	118
a) Stichtage für die Richtigkeit von Garantieaussagen	374.....	118
b) „... zum Zeitpunkt des Signing und des Closing“	387.....	121
c) Stichtage für die Kenntnis der Unrichtigkeit einer Garantieaussage	391.....	122
5. Garantien zum Vermögen und zur Bilanz	393.....	123
a) Hintergrund.....	393.....	123
b) Überblick: Vermögens-, objektive und subjektive Bilanzgarantien	395.....	123
aa) Vermögensgarantien	395.....	123
bb) Bilanzgarantien überhaupt.....	396.....	124

cc)	Subjektive Bilanzgarantien	397	124
dd)	Vermögensgarantien statt Bilanzgarantien	399	125
ee)	Objektive Bilanzgarantien und ihre Auslegungsfragen	401	126
ff)	Doppelte Verwendung von „subjektiv“ und „objektiv“ bei Garantien	418	132
gg)	Was ist die „Bilanz“ i. S. einer Bilanzgarantie?	421	133
c)	Garantien zum Eigentum/zur Inhaberschaft an Gegenständen	428	136
d)	Garantien zum Zustand von Sachen	432	137
e)	Garantien zu Werten von Aktiva	439	138
aa)	Garantien zu Verkehrswerten von Aktiva	439	138
bb)	Garantien zu Bilanzwerten von Aktiva	440	139
f)	Garantien zu Schulden und Risiken	450	141
g)	Eigenkapitalgarantien	464	146
6.	Garantien zu Ergebnissen und Planungen	466	147
a)	Garantien zu Ergebnissen	466	147
b)	Garantien zu Planungen)	467	147
7.	Verjährungsfragen bei Garantien	474	151
IV.	C. i. c. und § 123 BGB – objektiver Tatbestand	475	151
1.	Voraussetzungen der Anwendung der c. i. c.	478	152
a)	Vorliegen eines „Unternehmensverkaufs“	483	153
b)	Umfang der Sperrwirkung = Umfang der kaufrechtlichen Sachmängelhaftung	485	154
c)	Sperrwirkung trotz Nichtbestehens von Ansprüchen wegen Sachmängelhaftung	487	154
d)	Keine Sperrwirkung bei Vorsatz	490	155
2.	C. i. c. durch positive Falschangabe	491	155
a)	Zum Ort und zur Formbedürftigkeit von Falschangaben	491	155
b)	Falschangabe als Falschangabe (statt als Verschweigen)	494	156
3.	C. i. c. durch Verletzung von Aufklärungspflichten	498	157
a)	Grundsätze der Rechtsprechung des BGH	498	157
b)	„Von-wesentlicher-Bedeutung-Sein“ von Umständen für den Vertragspartner	507	159
aa)	Schulden	507	159
bb)	Vermögen	516	162
cc)	Operative Überschüsse	518	162
c)	„Erwarten-Können“ einer Mitteilung von Umständen „nach der Verkehrsauffassung“	523	163
aa)	Grenzen marktkonformen Verhaltens	524	163

bb) Aufklärungspflichten und Informationsaustausch	528.....	164
cc) « Une voiture peut en cacher une autre ... »	532.....	166
dd) Aufklärungspflichten und Due Diligence.....	540.....	169
ee) Sachkenntnis des Käufers	547.....	171
4. Sachlich geordnete Fallbeispiele zur c. i. c.	555.....	173
a) Schulden	556.....	174
b) Kosten	560.....	174
c) Umsätze	561.....	175
d) Abschlüsse, Bilanzen, Status, BWA.....	567.....	178
e) Unternehmensplanungen.....	572.....	180
f) Öffentlich-rechtliche Genehmigungen und grundbuchliche Belastungen	574.....	181
g) Charakter und Ruf.....	579.....	182
h) Einstiegspreise	581.....	183
i) Beispiele: Kauf mangelhafter Immobilien.....	582.....	184
5. Kausalitätsfragen	583.....	186
a) Kausalität der Informationspflichtverletzung für den Abschluss?	584.....	186
b) Abschlussbereitschaft des Verkäufers zu schlechteren Konditionen?	586.....	187
6. Beweislastfragen zum objektiven Tatbestand i. R. d. c. i. c.....	587.....	187
7. Arglistanfechtung gemäß § 123 BGB.....	592.....	189
8. Verjährung von Ansprüchen aus c. i. c. und infolge einer Arglistanfechtung.....	595.....	190
V. § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 263 StGB, § 826 BGB – objektiver Tatbestand.....	597.....	190
1. Haftung eines erweiterten Personenkreises.....	597.....	190
2. Zurückhaltende Rechtsprechung der Zivilgerichte zu § 263 StGB	598.....	191
3. Verjährung deliktischer Ansprüche.....	602.....	193
VI. Beschaffenheitsvereinbarungen und Sachmängelhaftung – objektiver Tatbestand.....	603.....	193
1. Hintergrund	603.....	193
2. Nichtanwendung des Sachmängelrechts auf Sachmängel beim Asset Deal?	607.....	195
3. Anwendung des Sachmängelrechts auf Nicht-Sachmängel	620.....	201
a) Voraussetzungen der Haftungserweiterung beim Share und Asset Deal	620.....	201

b) Unternehmenskauf vs. Anteilskauf und normaler Kauf von Einzelgegenständen	621	202
c) Zum Ausmaß der analogen Anwendung des Sachmängelrechts auf Unternehmenswertbeeinträchtigungen	632	206
aa) Rechtsprechung des RG und BGH	633	206
bb) Selbstkorrektur der Rechtsprechung durch Raum für die c. i. c.	643	211
cc) Lage nach der Schuldrechtsreform des Jahres 2002	647	212
dd) Quantitätsmängel als Sachmängel	649	213
d) Vereinbarung einer Beschaffenheit oder Fingierung einer Beschaffenheitsvereinbarung?	651	214
4. Sachmängelrecht und Unternehmenswertbeeinträchtigungen	657	216
5. Verjährungsfragen bei Ansprüchen aus dem Sachmängelrecht	674	223

VII. Subjektive Tatbestandsmerkmale auf Verkäuferseite

zur Anspruchsbegründung	676	223
1. Hintergrund	676	223
2. Gebräuchliche Vertypungen subjektiver Merkmale	680	225
a) Vorsatz und Arglist	680	225
b) Fahrlässigkeit	684	226
c) Kenntnis, Wissen, beste Kenntnis, bestes Wissen	686	226
3. Einzelprobleme zu subjektiven Merkmalen	691	227
a) Nicht-Zugang einer Information	691	227
b) Nicht-Wahrnehmung einer zugegangenen Information	692	227
c) Nicht-Zur-Kennntnisnahme einer wahrgenommenen Information	693	227
d) Auslöschung einer Information durch eine Gegeninformation?	694	228
e) Vorsatz bei falschen Planungen	701	231
4. Verhaltens- und Wissenszurechnung	706	232
5. Verhaltenszurechnung nach § 278 BGB	711	233
a) „Verhandlungsgehilfen“ und „Auskunftspersonen“	712	234
b) Organe und Mitarbeiter der Zielgesellschaft	721	237
c) Verhaltenszurechnung bei Bilanzen	724	238
d) Zurechnungsabbruch bei beurkundungspflichtigen Rechtsgeschäften?	743	244
e) Möglichkeiten zur Eingrenzung der Verhaltenszurechnung	746	246

	Rz.	Seite
aa) Literaturmeinungen	746.....	246
bb) Vergeistigung des Begriffs des Erfüllungsgehilfen durch die Rechtsprechung	750.....	247
cc) Kriterium „Sich-zur-Erfüllung-einer- Verbindlichkeit-bedienen“	756.....	248
dd) Rückruf eines Erfüllungsgehilfen	763.....	249
ee) Unvermeidbare Erfüllungsgehilfen	764.....	249
ff) Haftungsbeschränkung nach § 278 Satz 2 BGB.....	767.....	250
6. Wissenszurechnung analog § 166 BGB	770.....	251
a) Unmittelbare, erweiterte und weite Anwendung des § 166 Abs. 1 BGB.....	773.....	252
aa) Unmittelbare Anwendung des § 166 Abs. 1 BGB.....	773.....	252
bb) Erweiterte analoge Anwendung des § 166 Abs. 1 BGB.....	776.....	254
cc) Weite analoge Anwendung des § 166 Abs. 1 BGB.....	778.....	255
b) Rechtsprechung zur Wissenszurechnung	780.....	256
c) Zurechnungsabbruch bei beurkundungspflichtigen Rechtsgeschäften?	797.....	265
d) Arglisthaftung aufgrund Wissensfiktion?	798.....	266
e) Einseitige oder vertragliche Eingrenzung der Wissenszurechnung?	802.....	267
7. Exkulpierung durch verkäufernahe Personen?	810.....	269
8. Beweisfragen	818.....	272
VIII. Subjektive Tatbestandsmerkmale auf Käuferseite		
zur Verteidigung des Verkäufers	820.....	272
1. Hintergrund	820.....	272
2. Käuferkenntnis bei Garantien und kaufrechtlicher Sachmängelhaftung	822.....	273
a) „Rechtfertigungsebene“?	822.....	273
b) Keine analoge Anwendung des § 442 auf Garantien	826.....	273
c) Abbedingbarkeit des § 442 BGB.....	832.....	275
d) Kenntnisklauseln bei Garantien	837.....	276
aa) Streitigkeiten um die Kenntnis des Käufers	838.....	276
bb) Streitigkeiten um grob fahrlässige Unkenntnis des Käufers	841.....	276
cc) Grobe Fahrlässigkeit und Due Diligence	843.....	277
3. Käuferkenntnis und Mitverschulden bei c. i. c. und Delikt	854.....	280

Kapitel 5 Rechtsfolgen bei Unternehmenswert- beeinträchtigungen	283
I. Hintergrund.....	870283
II. Der Unternehmenswert	873285
1. Wirtschaftswissenschaftliche Bewertung	873285
a) Unternehmenswert = Barwert der Überschüsse aus dem operativen Geschäftsbetrieb plus Barwert der Überschüsse aus dem nicht betriebsnotwendigen) Vermögen	874285
aa) Barwert der Überschüsse aus dem operativen Geschäftsbetrieb	877286
bb) ... plus Barwert der Überschüsse aus dem nicht betriebsnotwendigen Vermögen.....	882289
cc) Zweifel an der Prognosekompetenz bei DCF- und Ertragswertverfahren/Multiplikatorverfahren als Korrektur?	885290
dd) Net Debt/Net Cash- bzw. Cashfree- Betrachtungen.....	888292
ee) Zwei „Reagibilitäten“ des Unternehmenswerts.....	890293
b) Liquidationswert und Teil-Rekonstruktionszeitwert	891293
aa) Liquidationswert als Grenzfall	891293
bb) Teil-Rekonstruktionszeitwert als Sonderfall	892295
c) Irrelevanz von Buchwerten und Eigenkapital	894296
d) Irrelevanz von Marktwerten betriebsnotwendigen Vermögens	896297
2. Grundfälle von Unternehmenswertbeeinträchtigungen.....	900298
a) Grundfall 1: Bargeld, Bankguthaben, Forderungen oder Vorräte zu niedrig.....	901299
b) Grundfall 2: Marktwert nicht betriebsnotwendiger Wirtschaftsgüter zu niedrig.....	902300
c) Grundfall 3: Schulden zu hoch	903300
d) Grundfall 4: Betriebsnotwendige Wirtschaftsgüter nicht vorhanden oder mangelhaft	904300
e) Grundfall 5: Laufende Überschüsse (Enterprise Value) zu niedrig	907301
f) Grundfall 6: Buchwerte betriebsnotwendiger Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zu niedrig	909302
g) Grundfall 7: Bilanzielles Eigenkapital zu niedrig	910302
3. Equity Value, Enterprise Value und Kaufpreis.....	911302
a) Equity Value und Enterprise Value	911302

b) Equity Value = Enterprise Value plus Barwert der Überschüsse aus nicht betriebsnotwendigem Vermögen.....	916.....	303
c) Unternehmenswert und Kaufpreis	923.....	306
d) Heraufschleusen der Leistung und zwei Arten des Herabschleusen der Gegenleistung.....	936.....	311
aa) Heraufschleusen der Leistung durch Nachlieferung von Unternehmenswert.....	938.....	312
bb) Zwei Arten des Herabschleusens der Gegenleistung durch Kaufpreisminderung.....	939.....	312
III. Schadensersatz- und Schadensrecht.....	961.....	316
1. Überblick: Schadensrechtliche Begriffe und Fragestellungen.....	963.....	317
a) Überblick: Bestands- bzw. negatives Interesse und Leistungs- bzw. positives Interesse.....	977.....	323
b) Überblick: Naturalherstellung und Wertentschädigung.....	985.....	328
c) Überblick: Entgangener Gewinn und Folgeschäden als Sonderthema	1009.....	337
d) Überblick als Matrix.....	1014.....	340
2. Ersatz des Bestands- bzw. negativen Interesses bei Unternehmenswertbeeinträchtigungen.....	1022.....	341
a) Ersatz des Bestandsinteresses bzw. negativen Interesses durch Naturalherstellung nach § 249 Abs. 1 i. V. m. § 250 BGB	1022.....	341
aa) Rücktritt	1023.....	342
bb) Entwicklung eines besonderen Minderungsrechts durch die Rechtsprechung.....	1024.....	343
cc) Zwei dogmatische Ansätze und zwei Berechnungsweisen zur Kaufpreisminderung	1031.....	346
dd) Rechtsprechung zur Kaufpreisminderung in den Grundfällen 1 bis 4	1044.....	350
ee) Rechtsprechung zur Kaufpreisminderung im Grundfall 5	1055.....	353
ff) Problemfall: Kaufpreisminderung im Grundfall 5 bei Vorhandensein von nicht betriebs- notwendigem Vermögen	1067.....	357
gg) Zusammenfassung Kaufpreisminderung bei der c. i. c.	1075.....	359
hh) Entgangener Gewinn und Folgeschäden bei Ersatz des Bestandsinteresses durch Naturalherstellung	1079.....	360

ii) Negatives Interesse bei Delikt.....	1084.....	361
b) Ersatz des Bestands- bzw. negativen Interesses durch Wertentschädigung nach § 251 BGB.....	1087.....	362
3. Ersatz des Leistungs- bzw. positiven Interesses bei Unternehmenswertbeeinträchtigungen.....	1089.....	362
a) Ersatz des Leistungs- bzw. positiven Interesses durch Naturalherstellung nach § 249 Abs. 1 i. V. m. § 250 BGB.....	1090.....	363
aa) Ersatzbeschaffung und Reparatur von Sachen, Befreiung von Verbindlichkeiten.....	1090.....	363
bb) Entgangener Gewinn und Folgeschäden bei Ersatz des Leistungsinteresses durch Naturalherstellung.....	1094.....	364
b) Ersatz des Leistungs- bzw. positiven Interesses durch Wertentschädigung nach § 251 BGB.....	1099.....	365
aa) Differenzhypothese: Vergleich zweier Unternehmenswerte.....	1099.....	365
bb) Zwei schlechte Beispiele.....	1104.....	368
cc) Subjektiver, objektiver oder objektivierter Unternehmenswert?.....	1112.....	374
c) Entgangener Gewinn und Folgeschäden bei Ersatz des Leistungsinteresses durch Wertentschädigung.....	1132.....	379
d) Schaden bei Bilanz- und Eigenkapitalgarantien.....	1133.....	379
e) Faktoren.....	1150.....	384
4. Zusammenfassende Matrix: Schadensersatzansprüche bei M&A-Transaktionen.....	1160.....	386
5. Mitverschulden (§ 254 BGB).....	1162.....	387
6. Freigrenzen (Triggers), Freibeträge (Baskets) und Höchstbeträge (Caps).....	1163.....	387

Kapitel 6 Streitigkeiten aus zusätzlichen vertraglichen

Pflichten und Kaufpreisanpassungsklauseln.....389

I. Hintergrund.....	1170.....	390
II. Pflichten des Verkäufers neben der Lieferungspflicht.....	1174.....	391
1. Freistellungs- oder Kostenerstattungspflichten.....	1175.....	391
2. Altlastenklauseln.....	1176.....	392
a) Vertraglicher Altlastenbegriff.....	1177.....	392
b) Bedeutung der sog. „Nutzungsrelativität“.....	1180.....	393
c) Vorliegen einer Sanierungsanordnung und Mitwirkungsrechte des Verkäufers.....	1182.....	395
d) Mitwirkungsrechte des Verkäufers.....	1187.....	397

	Rz.	Seite
e) Rechtsprechung zu § 463 BGB a. F.	1189	397
3. Steuerklauseln	1190	397
4. Liefer-, Bezugs- und Finanzierungspflichten des Verkäufers.....	1192	398
5. Einstandspflichten des Verkäufers für einen Mindestwert von Aktiva und einen Höchstwert von Schulden.....	1195	399
6. Pflichten des Verkäufers aus Wettbewerbsverboten	1196	400
III. Pflichten des Käufers neben der Kaufpreiszahlungspflicht ...	1199	401
1. Liefer- und Bezugspflichten des Käufers	1199	401
2. Nachbewertungsklauseln	1200	401
3. Mehrerlös-, Einzelverwertungs- oder Spekulationsklauseln	1217	408
a) Unterschiedliche Zwecke und Ausgestaltungen von Mehrerlös- u. Ä. Klauseln	1217	408
b) Kontrolle von Mehrerlös-u. Ä. Klauseln	1220	410
4. Rückstellungsaufhebungs-u. Ä. Klauseln	1223	411
5. Beschäftigungs-, Standort- und Investitionszusagen des Käufers	1224	411
a) Hintergrund	1224	411
b) Ökonomische Problematik	1226	413
c) Unverbindliche und verbindliche Zusagen	1228	414
d) Tatbestand von Zusagen	1229	415
e) Grenzen von Zusagen nach §§ 138 und 305 ff. BGB ..	1230	415
f) Ausnahme „dringende betriebliche Erfordernisse“ etc.	1233	417
IV. Kaufpreisanpassungsklauseln	1236	418
1. Hintergrund	1236	418
2. Rechtsnatur von Kaufpreisanpassungsklauseln	1237	418
3. Kaufpreisanpassung aufgrund Abrechnungsbilanz, „Net Debt/Net Cash“ und „Working Capital“-Klauseln .	1240	419
4. „Earn Out“, Besserungsschein.....	1241	420
V. Pflichten der Gesellschaft.....	1245	421
VI. Zur Verjährung von Ansprüchen aus ergänzenden Verpflichtungen und Kaufpreisanpassungsklauseln	1246	421
Kapitel 7 Weiterungen		423
I. Weitere Beteiligte.....	1255	423
II. Streitigkeiten zwischen Käufer und Personen neben dem Verkäufer	1259	424

1. Haftung des Managements aufgrund eines Management Letters	1259	424
2. Auskunftsvertrag	1263	426
3. Sachwalterhaftung	1268	428
a) Inanspruchnahme besonderen persönlichen Vertrauens	1269	428
b) Wirtschaftliches Eigeninteresse	1273	429
III. Streitigkeiten zwischen Gesellschaft, Altgesellschaftern oder vormaligen Organen	1277	430
1. Ansprüche aus §§ 30, 31 GmbHG, §§ 57, 62 AktG	1278	431
2. Ansprüche aus § 43 Abs. 2 GmbHG, § 93 Abs. 2 oder § 116 AktG	1280	431
3. Ansprüche aus § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 41 GmbHG bzw. § 826 BGB	1284	434
IV. Aktivprozesse des Anteilsverkäufers gegen die Zielgesellschaft	1287	434
V. Streitigkeiten zwischen Anteilskäufern und Zielgesellschaft	1291	435
VI. Streitigkeiten wegen Unrecht des Käufers zu Lasten des Verkäufers	1295	436

Kapitel 8 Anhang: Rechtsstreit, Recht, Gerichte

und Prozessführung		441
I. Einführung	1305	441
II. Was ist ein Rechtsstreit?	1307	443
1. Gewalt – ein Spiel ohne Schiedsrichter	1307	443
2. Rechtsstreit – argumentativer Kampf unter dem Schirm des Staates	1309	444
III. Gerichte und Recht	1313	446
1. Faktenschwäche der deutschen Ziviljustiz	1318	448
a) Nichtwahrnehmung von Vortrag als „verspätet“	1322	449
b) Nichtwahrnehmung von Sachvortrag aus qualitativen Gründen	1325	451
c) Illegale Nichtwahrnehmung von Sachvortrag	1328	451
d) Rechtsgeschichtliches und Rechtsvergleichendes	1329	452
2. Materielle Inhaltskontrolle, bürokratischer Formalismus, verfallende Dogmatik	1332	454
a) Materielle Inhaltskontrolle, bürokratischer Formalismus	1335	454

	Rz.	Seite
b) Verfallende Dogmatik und „Pianistentheorie“	1340.....	458
3. Richter.....	1351.....	461
a) Hintergrundwissen	1351.....	461
b) Einstellungen	1357.....	463
c) Stile.....	1359.....	464
d) Zur Auswahl von Schiedsrichtern	1362.....	464
IV. Zur Prozessführung.....	1369.....	467
1. Kampf um den Sachverhalt	1370.....	467
2. Kampf um Recht	1375.....	470
3. Kampf um Skripte.....	1378.....	471
4. Zur rechten „Körnung“ und zum rechten Zeitpunkt.....	1393.....	475
a) Zur rechten „Körnung“ der Argumente.....	1393.....	475
b) Zur rechten Zeit der Argumente	1395.....	476
5. Destruktionsstrategien.....	1401.....	478
6. Anwaltskunst	1408.....	480
7. Friktionen	1415.....	481
Wichtige Gerichtsurteile zum Unternehmenskauf.....		485
Stichwortverzeichnis.....		495